

Verkehrsforums-Präsident W. Bonse-Geuking:

„Potenziale der Verkehrswirtschaft nutzen“

Berlin, 12. Mai 2006 – Wilhelm Bonse-Geuking, Vorsitzender des Präsidiums des Deutschen Verkehrsforums, erläuterte anlässlich der 22. Mitgliederversammlung des Forums am 09. Mai 2006 in Berlin die Rahmenbedingungen, mit denen die Potenziale der deutschen Verkehrswirtschaft auch zur Schaffung von Arbeitsplätzen stärker genutzt werden können.

Bonse betonte: „Unser Ziel als Deutsches Verkehrsforum ist es, dass die deutsche Verkehrswirtschaft ihre führende Position in diesem globalen Wettbewerb behält und weiter ausbaut, auch im Interesse der deutschen Volkswirtschaft.“

Im Zusammenhang damit sei das dynamische Wachstum der Verkehrsleistungen und Verkehrsnachfrage in Deutschland im zweistelligen Bereich bis 2020 sei zu bewältigen – gerechnet werde mit einem Plus von 20 bis plus 50 Prozent, je nach Verkehrsart und Verkehrsträger. Die Infrastruktur müsse nicht nur erhalten, sondern auch ausgebaut werden, um dieses Wachstum der Verkehrsleistung bewältigen zu können. Bonse sieht Konsens mit der Verkehrspolitik bei den Anforderungen, mit denen die Verkehrswirtschaft die richtige Positionierung und damit auch die Voraussetzungen zur Schaffung neuer Arbeitsplätze erreichen kann:

- Zügige Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen zur Lösung der Finanzierungsfragen und eine Beschleunigung der Planungs- und Genehmigungsverfahren.
- Stärkerer Einstieg in Betreibermodelle auch zur Steigerung der Effizienz.
- Vereinfachungen und Optimierung im europäischen Kontext beim grenzübergreifenden Verkehr, einheitliche Standards und Abbau der Wettbewerbsverzerrungen.
- Durchsetzung von Veränderungen für die operative Seite des Geschäfts sowie der fiskalischen und umweltpolitischen Rahmenbedingungen.
- Einstellen auf Ressourcenknappkeit und steigende Energiekosten.
- Optimierung der Zusammenarbeit der verschiedenen Verkehrsträger an den Schnittstellen zur Schaffung effizienterer Transportketten.
- Stärkere und vor allem schnellere Nutzung neuer Technologien.

In der Summe heiße das: Volle Nutzung und Steigerung des Potenzials der Verkehrswirtschaft zum Wohle der deutschen Volkswirtschaft.

Bonse führte zu den gemeinsamen Interessen von Wirtschaft und Politik aus: „Es liegt auf der Hand, dass wir die entscheidenden Weichen zum Erfolg nur gemeinsam stellen können:

- Die Politik mit den richtigen, verlässlichen Rahmenbedingungen, national und auf europäischer Ebene, mit zügigen und zukunftsgerichteten Entscheidungen, ausgerichtet am Gesamtwohl.
- die Verkehrswirtschaft durch unternehmerisches Engagement, Leistung und Innovation bei den Produkten,
- beide gemeinsam mit Investitionen für den Standort Deutschland.“

Die Bundesregierung nehme ausweislich des Koalitionsvertrages und der Regierungserklärung der Bundeskanzlerin eine erfreulich konstruktive Einstellung zu den Anliegen der Verkehrswirtschaft ein. „In dem Pro-

gramm, das die Arbeitsgrundlage dieser Koalition darstellt, sind die erforderlichen Entwicklungsschritte aus meiner Sicht dankenswert klar heraus gearbeitet“, so Bonse-Geuking.